

15.Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

9.April 1954

178/J

A n f r a g e

der Abg. H o r n, W e i k h a r t, A i g n e r und Genossen
an den Bundesminister für Finanzen,
betreffend Einführung einer billigen Volkszigarette.

.---.---

Anlässlich der Erhöhung der Zigarettenpreise im Herbst 1953
erklärte der Herr Finanzminister, dass ehebaldigst eine billige Volks-
zigarette zum Preis von 15 Groschen seitens der Tabakregie hergestellt
werden würde.

Von Fachleuten der Österreichischen Tabakregie wurde gleich-
zeitig erklärt, die Ausgabe der Zigarette wäre in etwa vier bis sechs
Monaten möglich. Der Hauptausschuss des österreichischen Nationalrates
beschloss daher am 28. Oktober 1953 einstimmig, den Herrn Bundesminister
für Finanzen einzuladen, eine billige Volkszigarette, womöglich zum
Stückpreis von 15 Groschen, neu einzuführen.

Seit diesem Beschluss des Nationalrates sind nunmehr fast
sechs Monate vergangen. Weder seitens des Finanzministers noch seitens
der Tabakregie erfolgten irgendwelche Mitteilungen über den Stand der
Vorbereitungsarbeiten.

Die unterzeichneten Abgeordneten sind der Ansicht, dass die
Einführung dieser Volkszigarette, abgesehen von der Erfüllung eines drin-
genden Bedürfnisses der Bevölkerung, auch einen wirksamen Kampf gegen
die USIA-Schmuggel-Zigaretten ermöglicht,

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn
Bundesminister für Finanzen die nachstehenden

A n f r a g e n :

- 1.) Ist der Herr Bundesminister bereit, den unterzeichneten
Abgeordneten bekanntzugeben, wie weit die Vorbereitungsarbeiten für
die Einführung der Volkszigarette gediehen sind?
- 2.) Für den Fall, dass noch keine Vorbereitungsarbeiten durchge-
führt wurden, unverzüglich die Aufnahme dieser Arbeiten zu veranlassen?

.---.---